

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 3-4: **Farbe als Material**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Neubau Dreifeldsporthalle mit Betreuungszentrum mit Neugestaltung Aussenanlagen, Lauffen am Neckar
www.architektur109.de/wb_in1_sporthalle

Stadt Lauffen am Neckar
Wettbewerbsorganisation:
Architektur 109
D-70469 Stuttgart

Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten

Tobias Wulf,
Jochen Köber,
Jörn Scholz,
Ludwig Wappner

Bewerbung
11.1.2013

Sanierung und bauliche Anpassung Verwaltungsgebäude Monbijoustrasse, Bern

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
3003 Bern

Generalplanerwettbewerb, für Teams aus Architekt (Federführung) und HLKKE-MSRL-Ingenieur
Inserat S. 8

Keine Angaben

Anmeldung
11.1.2013
Abgabe
15.2.2013

www.simap.ch (ID 92759)

Kindergarten Marktstrasse, Dornbirn

Stadt Dornbirn
A-6850 Dornbirn

Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Architekten

Gerhard Sailer,
Rainer Köberl,
Kurt Huber,
Florian Nagler,
Markus Aberer

Bewerbung
21.1.2013

doris.wasle@dornbirn.at

H2 Pratteln-Liestal, Überquerung Mühlerainstrasse, Frenkendorf/Füllinsdorf

Kanton Basel-Landschaft
Bau- und Umweltschutzdirektion
4410 Liestal

Gesamtleistungswettbewerb, offen, für Totalunternehmer (Ingenieur und Bauunternehmer)

Oliver Jacobi,
Rolf Büchler,
Beat Tschudin,
Daniel Longerich

Anmeldung
1.2.2013
Abgabe
8.4.2013

www.simap.ch (ID 92929)

Preisgünstige Wohnüberbauung für Junge und Familien, Kilchberg

Polit. Gemeinde Kilchberg
8802 Kilchberg

Wettbewerb, mit Präqualifikation, für Teams aus Bauträger, Architekt und Kostenplaner oder für General-/Totalunternehmer
Inserat S. 8

Keine Angaben

Bewerbung
22.3.2013

www.skw.ch (Downloads)

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.zum.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/de/dienstleistungen/wettbewerb/wegleitungen/

PREIS

Design Preis Schweiz 2013/2014

D'S Design Center AG
4900 Langenthal

Designpreis, zweistufiges Verfahren mit acht Kategorien, für Designer, Unternehmen und Studierende mit Schweizbezug

Liesbeth in 't Hout,
Ascan Mergenthaler,
Jasper Morrison,
Lars Müller,
Eugenio Perazza,
Robb Young

Abgabe
19.4.2013

www.designpreis.ch

PASSARELLE TORFELD SÜD IN AARAU



Hält auch ohne Stütze: Mit einer leichten, steifen Tragkonstruktion, die einen Stützensausfall verkraften kann, gewinnt das Team Synaxis mit Michael Meier und Marius Hug Architekten den Wettbewerb für den Fussgängersteg über die Bahngleise zum künftigen Aarauer Stadion.

(af) Für das Stadion Torfeld Süd in Aarau muss eine Fussgängerbrücke über die Gleise geführt werden. Zugleich dient sie als Langsamverkehrsverbindung zwischen den beiden Quartieren Torfeld Nord und Süd über die 120 m breite Gleisanlage. Nur an zwei Stellen, ausserhalb des Gleisfelds, sind zwei Brückenpfeiler möglich, sodass die Spannweite 65 m beträgt. Die Brücke muss über

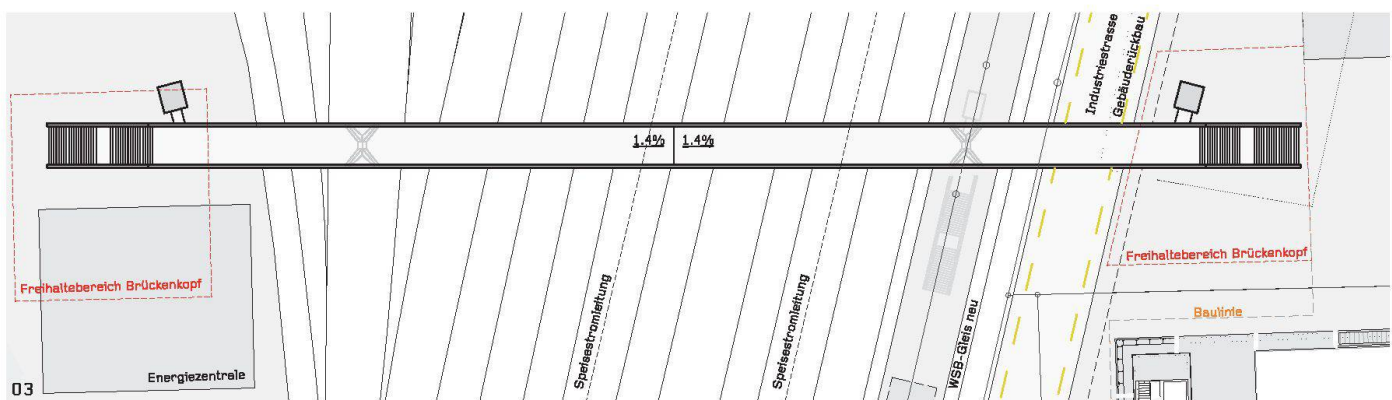
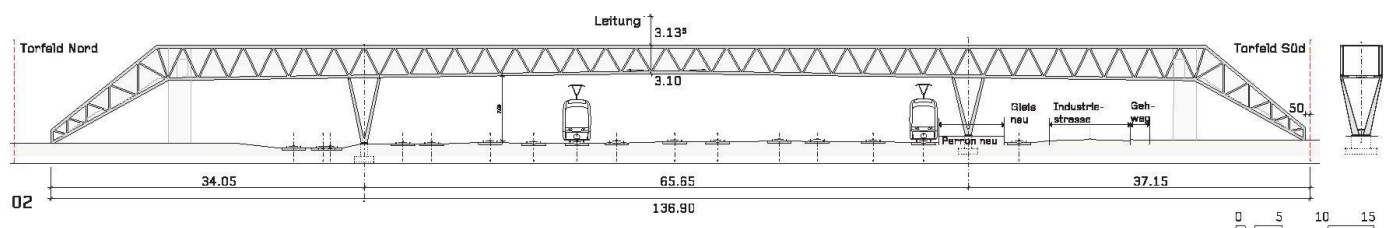
einem der meistbefahrenen Bahnabschnitte der Schweiz gebaut werden, sodass nur in den Wochenendnächten gebaut werden kann. In einer Präqualifikation wurden für diese Aufgabe fünf Teams zum Studienauftrag mit Zwischenbesprechung gemäss SIA-Ordnung 143 ausgewählt.

SIEGERPROJEKT «MALAPARTE»

Eine zurückhaltend und transparent gestaltete Fachwerkbrücke überlässt die städtebauliche Dominanz dem Stadion und den weiteren künftigen Hochbauten im Quartier. Das Fachwerk und die schlanken V-förmigen Stützen bilden zusammen mit den an den Brückenden liegenden Treppen eine filigrane Grossform. Ein Knick in der Brückenunterseite markiert die Feldmitte und ermög-

licht eine gute Längsentwässerung. An den Trägern sind Metallgewebe mit unterschiedlichen Maschenweiten auf die gesamte Traghöhe montiert. Die Beleuchtung ist in die Obergurte integriert.

Die gesamte Brücke ist als Dreifeldträger mit gleichbleibender Breite (4.55 m) und oben offenem Querschnitt konstruiert. Die Stäbe des Hauptträgers bestehen aus offenen Walzprofilen, die an schmutz- bzw. wassergefährdeten Stellen geschlossen werden. Die V-Stützen im Gleisbereich haben Sollbruchstellen an den Stützenköpfen, und eine davon darf beim Anprall eines Zugs ausfallen. Der Vorschlag erfüllt alle Anforderungen bezüglich Funktionstüchtigkeit und Dauerhaftigkeit problemlos. Der zu erwartende Unterhalt bewegt sich im üblichen Rahmen,



allerdings führen die offenen Profile zu leicht höherem Reinigungsaufwand. In Bezug auf die Erstellungskosten ist das Projekt das kostengünstigste im Wettbewerb – nicht zuletzt durch den Verzicht auf massive Stützen.

Die Jury lobt zudem das Montagekonzept, das im Wettbewerbsvergleich die geringsten Montagerisiken beinhaltet: Zur Montage werden die angelieferten Brückenteile auf der Nordseite zu einem 65 m langen Element zusammenmontiert, anschliessend mit zwei Kränen beidseits der Gleise eingehoben und auf die definitiven Stützen abgestellt. Über dem Gleisbereich sind keine Schweissarbeiten notwendig.

WEITERBEARBEITUNG

– Synaxis, Zürich; Michael Meier und Marius Hug Architekten, Zürich

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

- dsp Ingenieure & Planer, Greifensee; Frei Architekten, Aarau
- Bänziger Partner, Baden; Schoop Architekten, Baden
- Henauer Gugler, Zürich; HLS Hauenstein La Roche Schedler Architekten, Zürich
- Fürst Laffranchi Bauingenieure, Wolfwil; Wettstein Architekten, Lugano

JURY

Omid Arami, HRS Real Estate; Felix Fuchs, Stadtbaumeister, Aarau; Urs Burkard, Architekt, Baden; Roland Bärtschi, Bauingenieur, Baden; Viktor Wirth, Bauingenieur, St. Gallen; Jakob Riediker, Bauingenieur, SBB Infrastruktur

01–03 Zur Weiterbearbeitung und Realisierung empfohlen: Bei der dreifeldrigen Fachwerkbrücke «Malaparte» mit V-förmigen Stützen ist ein Stützenausfall statisch zulässig, ohne dass die Brücke einstürzt. (Bild: Synaxis mit Michael Meier und Marius Hug Architekten)

04 Fünffeldriger Durchlaufträger mit Trogquerschnitt. Die tragenden Lifttürme erschweren die Ablesbarkeit des Tragwerks. (Bild: dsp Ingenieure & Planer mit Frei Architekten)

05 Vierendeelträger mit zwei Auflagerpunkten ausserhalb des Gleisbereichs mit hohen Kosten. (Bild: Bänziger Partner mit Schoop Architekten)

06 In der Mitte leicht abgeknickte Fachwerkbrücke als Dreifeldträger mit hohen Kosten und Montagerisiken. (Bild: Henauer Gugler mit HLS Hauenstein La Roche Schedler Architekten)

07 Dreifeldriger Vierendeelträger mit geschlossenem Innenraum, der zu erhöhten Unterhaltskosten führt. (Bild: Fürst Laffranchi Bauingenieure mit Wettstein Architekten)



04



05



06



07